



Katholische
Akademie
in Bayern

Staatliche Antiken-
sammlungen und
Glyptothek

Die Unsterblichen Götter Griechenlands

Kunst und Kultur

München

Freitag / Samstag,
22. / 23. Februar 2013

■ Organisation

Dr. Christian Gliwitzky,
Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek

Michael Zachmeier,
Katholische Akademie in Bayern

■ Anmeldung

Wir bitten um schriftliche Anmeldung auf
anhängender Karte bzw. per Fax oder Internet.
Anmeldeschluss: Mittwoch, 20. Februar 2013

Die Anmeldung mit den bestellten Leistungen
ist verbindlich. Sie gilt als angenommen, wenn
unsererseits keine Absage erteilt wird.

Für die Veranstaltung gelten folgende Preise
pro Person:

Teilnahmegebühr	€ 40,- (20,-)
Mittagessen Freitag	€ 14,- (9,-)
Abendessen Freitag	€ 14,- (9,-)
Übernachtung (EZ)/Frühst.	€ 42,- (34,-)
Übernachtung (DZ)/Frühst.	€ 36,- (30,-)

Die Preise in () gelten für Studierende bis zum
vollendeten 30. Lebensjahr und für Schüler.

Teilnahmekarten und Essensbons für Freitag
sind an der Tageskasse erhältlich.



Katholische Akademie
in Bayern

Mandlstraße 23, 80802 München
Postfach 40 10 08, 80710 München

Telefon: 0 89 / 38 10 20
Telefax: 0 89 / 38 10 21 03

info@kath-akademie-bayern.de
www.kath-akademie-bayern.de



10.00 Uhr

■ Antike Mysteriengottheiten: Demeter und Dionysos

Dr. Astrid Fendt,
Konservatorin der Staatlichen Antikensamm-
lungen und Glyptothek, München

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr

■ Griechische Rituale im Bild

Dr. Jörg Gebauer,
Konservator der Staatlichen Antikensamm-
lungen und Glyptothek, München

11.30 Uhr

■ Vom Tempel zur Kirche? Zum Schicksal antiker Tempel in frühchristlicher Zeit

Dr. Christian Gliwitzky,
Stellv. Sammlungsdirektor der Staatlichen
Antikensammlungen und Glyptothek,
München

12.00 Uhr Gelegenheit zu einem Imbiss

■ Führungen durch die Sonderausstellung der Staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek

„Die Unsterblichen – Götter Griechenlands“

13.00 Uhr

Erste Führungsrunde

13.45 Uhr

Zweite Führungsrunde

14.30 Uhr Ende der Tagung



Die Unsterblichen – Götter Griechenlands

Große Sonderausstellung
bis 7. Juli 2013

Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek
München, Königsplatz

täglich außer Montag 10 bis 17 Uhr
Mittwoch 10 bis 20 Uhr

www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de

Porto
€ 0,45

Katholische Akademie in Bayern
Postfach 40 10 08
80710 München
DEUTSCHLAND

■ Antike Götter werden geboren, sind aber unsterblich. Sie erreichen ein ihrem Wesen gemäÙes Alter und altern dann nicht weiter; sie zeugen selbst andere Götter, Halbgötter und Helden. Fundamental anders die biblische Rede von Gott, der der ganz Andere ist. Und dennoch gibt es Berührungspunkte. Antike Götter sind fast immer personale Wesen, weit mehr als nur Manifestationen von Naturerscheinungen, und sie besitzen eine Gewalt, die alles menschliche Maß übersteigt.

So waren Fremdheit und Vertrautheit, schroffe Ablehnung und versuchte Integration die Pole beim Aufeinandertreffen des frühen Christentums mit den polytheistischen Religionen des griechisch-römischen Kulturkreises. Einerseits sahen christliche Denker in den antiken Göttern keine gegenüber Christus gleichwertige „Konkurrenten“, weshalb es auch kaum theologische Auseinandersetzungen mit der paganen Götterwelt gab; Gesprächspartner waren vielmehr die philosophischen Schulen der Antike. Andererseits transportierten die Göttergeschichten Bilder menschlicher Urfahrungen, was sie für christliche Interpretationen zugänglich machte.

Die gemeinsame Tagung untersucht die facettenreiche antike Götterwelt sowie die wechselseitige Sicht der heidnischen Religion und des christlichen Glaubens in der Spätantike. Darüber hinaus soll dem Weiterleben der griechischen Götterwelt in Mittelalter und Neuzeit nachgespürt werden. Führungen durch die große Sonderausstellung lassen das Gehörte auch optisch erfahrbar werden.

Dr. Florian Knauß,
Sammlungsdirektor der Staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek

Dr. Florian Schuller,
Direktor der Katholischen Akademie Bayern

Freitag, 22. Februar 2013

Veranstaltungsort:
Kardinal Wendel Haus der Katholischen Akademie Bayern, Mandlstr. 23

10.00 BegrüÙung

10.15 Uhr

- **Unsterbliche Götter: Die griechischen Götter und die Blasphemie der Christen**

Dr. Bert Kaeser,
Hauptkonservator der Staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek i.R., München

11.00 Uhr Imbisspause

11.15 Uhr

- **Nichtse oder Dämonen? Die theologische Deutung antiker Götter im frühen Christentum**

Prof. Dr. Georg Schöllgen,
Professor für Alte Kirchengeschichte und Patrologie an der Universität Bonn

12.00 Uhr Diskussion

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr

- **Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit. Das Handeln und das Bild der Götter im Theater**

Prof. Dr. Hans-Joachim Ruckhäberle,
Professor für Dramaturgie und Regie an der Kunsthochschule Berlin Weißensee

14.30 Uhr

- **Die Götter der Antike als Thema der bildenden Kunst in Mittelalter und Neuzeit – eine Annäherung**

Prof. Dr. Wolfgang Augustyn,
Stellv. Direktor am Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

15.00 Uhr Imbisspause

15.30 Uhr

- **Metamorphosen. Antike Gottheiten im Film**
Prof. Dr. Reinhold Zwick,
Professor für Biblische Theologie und ihre Didaktik an der Universität Münster

16.00 Uhr

- **Postume Unsterblichkeit. Anmerkungen zum Fortleben der griechischen Götter in der deutschen Literatur von Schiller bis Thomas Mann**

Albert von Schirnding,
Schriftsteller, Literaturkritiker und Essayist,
München

16.30 Uhr Diskussion

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

- **Götzendämmerung**
Prof. Dr. Raimund Wünsche,
Leitender Sammlungsdirektor der Staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek i.R., München

Ausklang bei Wein und Brot

Samstag, 23. Februar 2013

Veranstaltungsort:
Staatliche Antikensammlungen, Königsplatz

9.30 Uhr

- **Das griechische Götterbild**
Dr. Florian Knauß,
Sammlungsdirektor der Staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek, München

Anmeldung zur Tagung

Die Unsterblichen
Götter Griechenlands

am Freitag / Samstag,
22. / 23. Februar 2013, in München

Übernachtung / Frühstück

Freitag / Samstag EZ DZ

Samstag / Sonntag EZ DZ

Mittagessen Freitag vegetarisch

Abendessen Freitag vegetarisch

Bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen.

Name(n) _____

Beruf _____

Anschrift _____

E-mail _____

Telefon _____

E-mail _____

Es wird eine Teilnehmerliste erstellt und verteilt.